Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrio-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

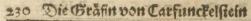
oder die Weltberühmten Lust-Comödien ...

Molière

Nürnberg, 1700

Zweyter Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756



Zwenter Auftritt. Die Gräfin/Julia.

Die Gräfin.
The ! mein Gott/ Madam / sehe ich euch gank allein/ was vor ein Elend ist das/ gank allein; es düncket mich meine Leute haben mir gesaget/ daß der Burggraf hier wäre?

Es ist wahr/daß er hieher gekommen / allein es ist gnug vor ihn/zun ssen/ daß ihr nicht da waret/um ihn zum weg geben zuverursachen.

Die Grafin.

Wie hat er euch gesehen?

Julia.

Ja.

Die Grafin.

Und hat euch nichts gefagt?

Mein/Madam/und hat er hiedurch bezent gen wollen/ daß er euren Liebes : Entzückungen gang zugehöre.

Die Grafin.

Warhaffig / ich will mich dieses Handels halber mit ihm zancken/was man auch vor eine Liebezu-mir hat/ich liebe/wann die jenige so mich lieben / dem Weiblichen Geschlecht die Schuldigkeit abstatten/ und din ich nicht von Gemuth dieser ungerechten Frauen/ welche über die Unhöslichkeiten frolocken / die ihre Liebhabere andern schönen bezeugen.

Julia.

nen Ve ihm ern und him auf euch

Id nuglan den/ un heit/ Illeind einfosse ligkeit/ dann di man si

der Lai fich in d de ich do ner Leck

Neh ihr fahr wie serd

Mo

cid m

ten Han



Julia.

Es muß nicht senn/ Madam/ daß ihr von seinen Berfahren erhaschet sent. Dieliebe die ihr ihm erweisset/schimmert in allen seinen Thun/ und hindert ihm/ die Augen auf niemand als auf euch zuwenden.

Die Grafin.

Ich menne in den Stand zusen/ ein genugsam starckes Liebes Leiben wachsend zumachen/ und ich sinde hierzu genugsame Schönzbeit/ Jugend und Stand/ GOtt sen Danck; Allein dieses hindert nicht/daß mit dem was ich einstösse/ wan nicht könne Erbarund Gefälligkeit/ vor andere behalten. Was macht ihr dann da/ kacken? Ist hier kein Vorgemach/da man sich enthalten kan/ um zukommen/ wann man euch ruffet! Das ist frembd/ daß man in der Landschafft keinen Lacken haben kan/ der sich dann/ wollet ihr dort hinaus gehen/kleis ner Lecker? Mådgen komm herbey.

Undrea.

Was ist gefällig/Madam?

Die Grafin.

Nehmet mir die Haube ab. Sachte docht ihr fahrt mir auf der rechten Seiten übel mitt wie zerdrückt ihr mir den Ropff mit euren schwesen Händen!

Andrea.

Sch mache es/Madam/aufs gemächlichste als ich fan

Q4 Die

fehe ich wi

iftdas/m

e habeni

trent / alea

he nicht

urfachen.

rch beta

inclum

s Hand

id) भग वा

nigela

die

on Gail

le über in Liebhahel

Total

re?

232 Die Grafin von Carfunckeiffein!

Die Grafin.

Ja/allein aufs gemächligste als ihr könnet/ift gar hart vor meinen Kopff/und habt ihr mir selbigen verrencket. Nehmet noch diesen Nuff mit/Lasset nicht alles so nachschleissen u. traget mirs in meinen Kleider-Schranck. Wolan wogehet sie hin/was will sie thun/Dieser Stocknare?

Andrea.

Ich will/Madam/ wie ihr mir gesaget/dieses nach dem heimlichen Gemach tragen.

Die Grafin.

Uch! mein GOtt/abgeschmackte. Ich bitte euch um Vergebung Madam/ich habe euch gestagt meinen Kleider-Kasten/grobes Thier/ist so viel gesagt/wo meine Kleider seyn.

Andrea.

Iftes fo/ Madam / daß man am Hoffeinen Schranck ein heimlich Gemach heift?

Die Grafin.

Ja/ Eselekopffin / man nennet den Ort also wo man die Rleider hin thut.

Andrea.

Ich will mich bessen erinnern/Madam/so wol als eures Korn-Bodens/den man einen Behalt ter vor die beweglichen Sachen nennen muß.

Die Grafin.

Wie muß man sich bemühen diese Thierezu unterweisen.

Julia.

Ich halte es vor recht glückseelig / Madam/ unter eurer Zuchtzusenn. Die

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

(File

id urs

ganthe

Diefe

dam/un

machen

Lacten/es

daß mai

herbrina

iffeines

gestorbe

jenya/ur

Was

Man

961

Behalt

Schran

Ruffer

Sola!

Laffet et

perinn un

tereinan

Die Grafin von Catfunckelstein. 233

Die Grafin.

Sie ist eine Lochter meiner Stillamme/ die ich zur Kammer-Frau gemacht/ und ist sie noch gang neue.

Julia.

Dieses kommt von einer schönen Seele/Mas dam/und ist es ruhmlich/bergestalt Creaturen zu machen.

Die Grafin.

Wolan Seffel her. Hola/Lacken/Lacken/Lacken/Lacken/es ift in Barheit ein gewaltsames Ding/daß man keinen Lacken kan haben / der Seffel herbringe. Mådchen/Lacken/Lacken/Mådchen/ift keines da. Ich dencke daß alle meine Leute gestorben senn/und daß wir werden gezwungen fenn/und selbsten Sessel zu bringen.

Undrea.

Was wolt ihr/Madam?

Die Grafin.

Man muß sich wol abschreien mit euch und tereinander.

Undrea.

Ich schlosse euren Muff und Hauben in euren Behalt En sage ich in euren Rleiders Schranck.

Die Grafin.

Ruffemir den kleinen Lecker den Lacken. 2(norea.

Hola/ Kricket.

Die Brafin.

Laffet euer Kricket unterwegens Ochfentreis berinn und ruffet Lacken.

25

Una

(Rein)

ihr fonnei

btihrmin

en Muff m

i, traget m

Bolanma

willfield

efaget/vii

. Ich bit

abe euch o

Thieriff

1 Soffen

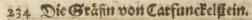
n Orta

abam/for

inen Sal

men m

efe Elm



Undrea.

Lacken dann/ und nicht mehr Kricket/kommet die Madam will euch sprechen. Ich menne er fen taub/Krick. Lacken/Lacken.

Kricket.

Mas beliebet?

Die Grafin.

Mo waret ihr dann/fleiner Bernheuter?

Aufder Gaffe/ Madam.

Die Grafin.

Und warum aufder Gaffe?

Kricker.

Ihr habt mir gefagt hinaus ju gehen.

Die Grafin.

Ihr send ein kleiner ungeschickter Freund/ und solt ihr wissen daß unter Stands Personen das Wort draussen so viel bedeutet / als das Vorgemach. Undrea / schaffet daß als bald den kleinen Lecker die Peitsche von meinen Stallmeister gegeben werde/ es ist ein kleiner unbendiger Gesell.

Mindrea.

Mer ift dann/Madam / euer Stallmeifter?

Die Grafin.

Schweiget / Narrin die ihr fend/ihr könnet das Maul nicht aufthun/ daß ihr nicht was ungereimtes vorbringet. Sessel her; und ihr/zündet zwen Wachsliechter an in meinen silbern Leuchtern/ es wird schon spat. Was ift es dann/ daß ihr mich gang erstaunet ansehet?

2111

92un

Wie i

Nein

Die

2Bachs

Solw

Dack

will euch

get mir

mache

Madan

शके। व

bon Uni

Die Gräfin von Carfunckelstein. 235

Madam. Die Grafin.

Nun wol/ Madam/ was foll es hier fenn? 2indrea.

Esmachts . Die Grafin.

Mas?

elfein.

richet/form

3d men

Bernheud

gehen.

fter Fin

105 Vern

tet / als)

af alle

inen Tr

ner unba

Stallmein

o nemel

的心的

nidt sim

ber: mit

meinenine

e iff com

eth.

Es machts daß ich kein Wachsliecht habe. Die Grafin.

Wie ihr habt keines? -

Andrea.

Nein Madam/wann es nicht Wachslichter von Unschlitt fenn.

Die Grafin.

Die Ochsen Hurtin. Und wo ist dann det Wachsstock den ieh diese Tage kauffen lassen.

Schhab keinen gesehen so lang ich hierinnen bin.

Die Grafin.

Packet euch von hinnen / ihr Ungebertige/ich will euch wieder zu euren Freunden schicken. Tras get mir ein Glas Wasser her / Madam. Sie macht Geprang im niedersügen.

Julia.

Madam.

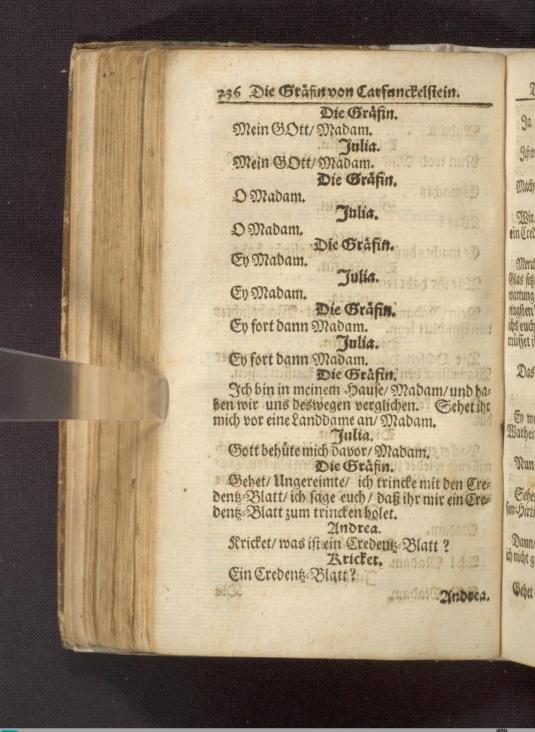
Die Grafin.

Atch! Madam.

Julia, Sanda Dino

Add! Madam

Die



BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Die Grafin von Carfunckelftein. 237 Andrea. Sa. Kricker, waterd an army app Ich weiß nicht. mom T Die Grafin, om manbiliongrod Macht ihr nicht ein gezwisper deswegen, Zindrea. Mir wissen alle beede nicht/Madam/ was ein Credens Blatt ift. Die Grafin. Mercket daß es ein Teller ift/worauf man das Glas feket. Es lebe Varis um der auten Aufwartung willen / allwoman euch auf den ges ringsten Augen- Winck verstehet. Nun wolhab ichs euch gesagt / Ochsen Ropff? Go hierunter muffet ihr ben Teller halten. Undrea. Das ift gar leicht. Die Graffin. Sam/und Undrea gerbricht bas Glad. Schol En wohl sehet nur die tumme Tropfin. ım. Warheit ihr folt mir mein Glas bezahlen. Zindrea. 111. Nun wol ja/Madam/ ich will es bezahlen. Die Grafin. emittel Sehet aber nur diese ungeschickte / biese Oche er mit all fen Sirtin/ diese Efels Ropffin/ diese . . . Andrea, davon gehend. Dann/Madam/ wann ich es bezahle/ fo will

Dann/Madam/wann ich es bezahle/ so will ich nicht gescholten senn.
Die Gräfin.

Gebet pur aus meinen Augen, In Mars heits

204

238 Die Grafin von Carfunctelfiein.

beit/Madam/diß ist eine fremde Sache/um die kleinen Städte/ man weiß sich da gang nicht in die Leutezuschicken/ und ich habe zwen oder dren Wisten abgelegt / allwo sie vermeint / mich verzweisselnzu machen/wegen der wenigen Ehrerbietung die sie meinen Stand angethan.

Julia.
Dis hatten fie fo zuleben gelernet / fie haben keine Reise nach Parifi gethan.

Die Grafin.

Sie wurden nicht unterlassen es zu sernen/ wann sie die Leute hören wolten. Alleindas Ubel so ich daben befinde/ ist diß / daß sie eben so viel davon wissen wollen als ich / die ich zwen Monatzu Pariß gewesen/und den ganken Hof gesehen habe.

Julia. Sehet was das für narrifche Leute find. Die Grafin.

Sie senn unerträglich / mit ihren ungeschitkten Gleichheiten / womit sie die Leute tractiren. Dann endlich muß in den Sachen ein Absah senn / und das was mich aus mir sehet / istzibik/ daß ein Stadt Edelman von zwen Lagen oder von zwen hundert Jahren so unverschämt senn wird/zu sagen/er sen ein so auter Edelmann als mein seel. Herr Gemahl/der auf dem Lande wohnete/ der eine Ruppel Jagt. Hunde hatte/ und des Grässichen Stands sich ben allen Contragen/wo er daben war/ anmassete.

Man kan weit besser/su Paris in diesen Pal-

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Lästen

foll al

Dallat

Was fi

mildher

3weiffe

winfd)

feinen@

man fehe

Ballet 2

bedienet

Mufen

gon Qu

alles wa

manael

davon?

meinen fen köni

gen: E

lagen/m

Galante

State er

groffen !

Die Gräfin von Carfunckelstein. 239 lästen leben / deren Gedächtnüß so theuer sepn soll/ als der Pallast von Nuhn / Madam / der Pallast von Lyon / der Pallast von Holland. Was sind das vor anmuthige Wohnungen?

Die Grafin.

Es ist wahr daß hier ein groffer Unterschied zwischen diesen Orthen dort und allen hiesigen sein. Man siehet da feine Leute/ die nicht erst in Zweisfel ziehen/ euch alle Ehrerbietung die man wünschen kan/ zuerzeigen. Man stehet von seinen Sis nicht auf/wann man will/und wann man sehen will/ die Musterung oder das grosse Ballet von der Psiche/ ist man von Stund an bedienet.

Julia.
Ich menne Madam/ daß währenden euren Aufenthalt zu Paris / ihr; viel Eroberungen von Qualitäten werdet gemacht haben.

Die Grafin.

The könnet es wol glauben / Madam / daß alles was sich vom Hof galant nennet / nicht ermangelt hat / vor meine Lhur zukomen / und mir davon Rechnung zuthun / u.ich verwahre noch in meinen Kästlein von ihren Brieffen/welche weissen können / was vor Vorträge ich ausgeschlasgen: Es ist nicht nothig euch ihre Nahmen zu sagen / man weiß was man sägen will / durch die Galanten des Josse.

Iulia. Ich erstaune/Madam/daß von allen diesen grossen Nahmen/die ich errathe/ihr euch habe

delfem.

Cacherum

a gant nich

then oder in

ermeint / n

r wenigen A

angethan

net / field

es au lem

. Allein

af fie eber

die ich it

n gankan

eute find.

n ungesch

ute tracti

en ein I

seket/illi

n Tagend

perichantin

Gdelmana

em Lankay

ide ham mi

allen Com

indigin

240 Die Grafin von Carfundelfiein.

habt können herunter lassen/ auf einen Herrn Tibodie/ den Rath/ und auf einen Herrn Harpinden Steuer-Einnehmer/ der Fall ist groß ich gestehe es euch. Dann was euren Herrn Burggrafen anlanget/ obschon er ein Burggraf von der Landschafft ist/ ist er doch stets ein Burggraf/und kan eine Reise nach Paris thun/ wo ers nicht gethan hat; allein ein Rath und Einnehmer/ senn etwas gar zu kleine Liebhaber/ por eine große Gräsin/ wie ihr send.

Die Brafin.

Das senn Leute die man in den Landschaften zu Nath halt/wann man deren nothig hat / sie dienen auß wenigste die tedigen Stellen der Lustbarkeit zuerfüllen / und eine Unzahl der Seuftsenden zu machen und es ist gut / Mas dam / keinen Liebhaber allein Meister in Felde seyn lassen / aus Furcht daß durch Mangel der Mitsreier / seine Liebe ben allzugrossen Bertrauen einschlaffe.

Julia.

Ich bekenne es euch / Madam / daß man sich einen Bundernußen von allen dem was ihr saget/ machen kan/ und ift euer Gespräch wie eine Schule / dann ich erhasche alle Tag etwas darzinnen.

erstanner Hodrame das von allen Diesen Nahmene die ah erendoer iht euw

Drifs.

Rricket/

dery

Enn

boneul

hatte es

fagt / m

Ohr ger

heren/ begehrt

laffet ih

Geh

Eine!

hier/ Eac

Es ift

Juten ?

überschi

mit diese

Diffif

hón ift: Sinn hi

O nein